



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandvertretungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

3003 Bern-Wabern, 24. Mai 2017

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt		davon Schengen-Anträge			
	Total	Veränd.	Total	Veränd.	Verw.	Anteil
I/2015	113'043		98'766		7'663	7.8%
I/2016	107'026	-6'017 (-5.3%)	93'435	-5'331 (-5.4%)	7'192	7.7%
I/2017	122'597	+15'571 (+14.5%)	108'718	+15'283 (+16.4%)	9'565	8.8%

- Zum zweiten Mal in Folge hat die Anzahl der **Visumanträge** im Vergleich zum Vorjahresquartal **zugenommen**. Es handelt sich um die **grösste Zunahme** seit der Einführung des Visa Monitorings im 2015.
- Deutlich angestiegen sind die Antragszahlen für **Schengen-Visa** von Staatsangehörigen aus **Indien** (+6'096 Anträge), **Thailand** (+2'664 Anträge) und dem **Iran** (+1'954 Anträge).
- **52.6% aller Visa** wurden mit dem Reisezweck **Tourismus** ausgestellt (1. Quartal 2016: 48.1%).
- Erstmals seit der Einführung des Visa Monitorings erscheint **Sri Lanka** in den Nationen mit den meisten Visumanträgen. Grund ist die starke Zunahme der Visa zu touristischen Zwecken.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.6)

- Deutlich zugenommen hat im Vergleich zum Vorjahresquartal die Anzahl der Anträge für Schengen-Visa (+15'283 Anträge). Die Antragszahlen für nationale Visa haben sich hingegen kaum verändert.
- Besonders auffällig sind die hohen Antragszahlen für Schengen-Visa im Monat März 2017. Allein in diesem Monat wurden 10'123 Visumanträge (+23.4%) mehr eingereicht als im Vorjahr.
- Es wurden insgesamt 55'749 Visa mit dem Aufenthaltszweck *Tourismus* beantragt. Dies sind 12'132 Anträge mehr als im Vorjahresquartal.
- Die grössten Zunahmen an Touristenvisa entfallen auf Staatsangehörige aus Indien (+5'020 Anträge), Thailand (+2'579 Anträge) und dem Iran (+1'783 Anträge).
- Von den zehn Nationen mit den meisten Anträgen weist einzig die Türkei rückläufige Antragszahlen auf.
- Der Rückgang der Anzahl Anträge auf der Vertretung in Tiflis (Georgien) ist auf die Visumbefreiung vom 28. März 2017 zurückzuführen. Georgische Staatsangehörige sind seither für einen Aufenthalt von bis zu 90 Tagen von der Visumpflicht befreit.
- Die Verweigerungsraten der Visumanträge haben im Vergleich zum Vorjahresquartal zugenommen. Massgeblich beeinflusst wird diese Entwicklung durch den erhöhten Anteil

verweigerter Anträge bei iranischen (19.3%), türkischen (11.6%) und indischen (6.8%) Staatsangehörigen.

- Am meisten Visumanträge wurden bei kosovarischen (2'001 Anträge), indischen (1'773 Anträge), iranischen (779 Anträge) und türkischen Staatsangehörigen (471 Anträge) verweigert.

0.2 Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 - 1.6)

- Staatsangehörige aus **Indien** haben deutlich mehr Visumanträge eingereicht als im Vorjahresquartal (+6'158 Anträge, +28.8%). Dies entspricht der grössten Zunahme seit der Einführung des Visa Monitorings. Allein im März 2017 waren es 4'682 Anträge (+37.7%) mehr als im Jahr zuvor.
Markant zugenommen hat die Anzahl Anträge für Schengen-Visa zu touristischen Zwecken (+5'020 Anträge, +36.4%). Der Anteil der Anträge mit Aufenthaltszweck *Tourismus* stieg dadurch im 1. Quartal 2017 auf 71.9% (1. Quartal 2016: 68.7%). Generell stellen die Schengen-Staaten eine deutliche Zunahme von Reisen nach Europa fest. Die Entwicklung der Antragszahlen in Österreich (+100.5%), Frankreich (+31.5%), Deutschland (+15.3%) und Italien (+4.1%) bestätigt diese Feststellung.
- Bei Staatsangehörigen aus **China** ist im Vergleich zum Vorjahresquartal eine leichte Zunahme der Visumanträge festzustellen (+826 Anträge, +6%); dies sowohl bei Schengen-Visa (+755 Anträge, +5.9%) als auch bei nationalen Visa (+71 Visa, +7.6%). Mehr Anträge wurden für Touristen-Visa (+334 Anträge, +4.9%) und für Business-Reisen (+288 Anträge, +6.5%) gestellt, insbesondere in den Monaten Februar und März 2017. In unseren Nachbarstaaten fällt die Zunahme der Antragszahlen teilweise deutlich höher aus: Österreich (+96.7%), Frankreich (+33.5%), Italien (+16.4%), Deutschland (+8.6%).
- Wie bereits im ganzen letzten Jahr steigt bei **thailändischen** Staatsangehörigen die Anzahl der Visumanträge im Vergleich zum Vorjahr weiter an (+2'684 Anträge, +22.8%). Thailand etabliert sich damit als Nation mit den drittmeisten Visumanträgen. Die Antragszahlen der Schweiz nehmen nach wie vor deutlich stärker zu als jene von Frankreich (+11.8%), Deutschland (+7.1%), Österreich (+5.1%) und Italien (-12.6%). Grund für die Zunahme ist der gegenüber dem Vorjahresquartal erneut deutliche Anstieg der Visumanträge zu touristischen Zwecken (+2'579 Anträge, +26.1%). Im 1. Quartal 2017 betrafen 88% aller Anträge ein Visum mit Reisezweck *Tourismus* (Vorjahr: 86%).
- Der Anstieg um 236 Visumanträge bzw. +3.9% gegenüber dem Vorjahr bei Staatsangehörigen aus **Russland** erscheint auf den ersten Blick gering. Februar und März 2017 sind allerdings die ersten beiden Monate seit Anfang 2014 - also seit den Sanktionen der EU und dem Einbruch der russischen Wirtschaft - in welchen mehr Visumanträge eingereicht wurden als im Vorjahr. Zugenommen haben Visumanträge zu touristischen Zwecken und für den Besuch von Verwandten während jene für Geschäftsreisen weiterhin abnehmen. Auch andere Schengen-Staaten stellen fest, dass russische Staatsangehörige wieder vermehrt Ferienreisen ins Ausland bzw. nach Europa unternehmen. Entsprechend fällt auch die Entwicklung der Antragszahlen von Frankreich (+98.5%), Italien (+55.9%), Deutschland (+26.6%) und Österreich (+25.6%) aus.

- Die Anzahl Visumanträge von **iranischen** Staatsangehörigen steigt weiterhin sehr stark an. Es wurden rund doppelt so viele Anträge für ein Schengen-Visum eingereicht als im Vorjahr (+1'954 Anträge, +94.1%). Die Anträge für Touristen-Visa nahmen fast um das Vierfache zu (1. Quartal 2017: 2'413 Anträge; 1. Quartal 2016: 630 Anträge). Gleichzeitig stellt die Vertretung eine deutliche Zunahme des Visa-Shoppings und von Anträgen mit gefälschten Belegen fest. Die Verweigerungsquote ist mit 19.3% denn auch markant höher als im Vorjahresquartal (1. Quartal 2016: 6.1%). Die Antragszahlen nehmen in Frankreich (+37.7%) und Italien (+27.5%) weniger stark zu und sind in Deutschland (-3.2%) und Österreich (-13.7%) sogar rückläufig.
- Staatsangehörige aus **Sri Lanka** haben im 1. Quartal 2017 deutlich mehr Schengen-Visa beantragt als im Vorjahresquartal (+603 Anträge, +42.2%). 39.9% dieser Anträge wurden zu touristischen Zwecken eingereicht, 32.2% für den Besuch von Verwandten und 20.1% für Geschäftsreisen. Am deutlichsten zugenommen haben dabei die Gesuche mit Reisezweck *Tourismus* (+386 Anträge, +93.9%). Ein Grund ist vermutlich die aktive Werbung für Europareisen durch verschiedene Reiseagenturen und Fluggesellschaften (z.B. KLM). So wurden im 1. Quartal 2017 durch die Botschaft in Colombo 618 Schengen-Visa in Vertretung für die Niederlande ausgestellt (1. Quartal 2016: 263 Visa). Die Antragszahlen der Nachbarstaaten zeigen ein recht heterogenes Bild: Frankreich (+21.5%), Deutschland (+7.3%), Italien (-3.1%).

0.3 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitet aktuell in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden können in insgesamt 63 Visa-Akzeptanzzentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. 78'129, bzw. 71.9% aller weltweit bei einer Schweizer Vertretung beantragten Schengen-Visa wurden über ein Outsourcing-Unternehmen eingereicht. Das sind 10'476 Visumanträge mehr als im Vorjahresquartal. Diese Zunahme ist primär darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Visumanträge (+9'306 Anträge, +25.2%) via ESP auf den Vertretungen in New Delhi (Indien), Bangkok (Thailand) und Beijing, Shanghai und Guangzhou (China) eingereicht worden sind.

0.4 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Zurzeit bieten 34 von 90 Auslandvertretungen Visa-Kunden die Möglichkeit, den Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Im 1. Quartal 2017 wurden auf diese Weise 5'004 Schengen-Visa online erfasst. Das sind 39.6% mehr als im Vorjahresquartal (1. Quartal 2016: 3'585 Online-Anträge). Erstmals wurden auf einer Vertretung (Quito, Ecuador) ausnahmslos alle Schengen-Visumanträge online übermittelt. Der Online-Antrag wird in den 23 Ländern, in denen mit einem ESP zusammen gearbeitet wird, nicht angeboten. Damit soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

0.5 Aufenthaltsweg (vgl. 3.1 - 3.3)

Im 1. Quartal 2017 wurden 91.3% aller Schengen-Visa für einen der drei Reisegründe *Tourismus*, *Business* oder *Besuch Familie / Freunde* ausgestellt (1. Quartal 2016: 90.9%).

Es ist eine Verschiebung innerhalb der Aufenthaltszwecke festzustellen, da der Anteil der ausgestellten Touristen-Visa mit 52.6% deutlich höher ist als im Vorjahr (48.1%). Grund ist die starke Zunahme von Visumanträgen zu touristischen Zwecken bei Staatsangehörigen aus Indien (+5'020 Anträge), Thailand (+2'579 Anträge) und dem Iran (+1'783 Anträge). Der Anteil der Schengen-Visa mit Reisegrund *Business* beträgt 20.9% (1. Quartal 2016: 23%). Die Hälfte (50.5%) der 20'683 Visa für Geschäftsreisen wurden für Staatsangehörige aus Indien, China oder Russland ausgestellt.

0.6 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 4.1 - 4.3)

Im 1. Quartal 2017 haben anteilmässig gleich viele Personen mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass ein Visum beantragt wie im Vorjahr, nämlich 2.1%. Fast die Hälfte (45.8%) aller Visa in diesen Passkategorien werden auf der Auslandsvertretung in Beijing (China) ausgestellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat die Anzahl Visa chinesischer (+94 Visa), vietnamesischer (+87 Visa) und bengalischer (+44 Visa) Staatsangehöriger mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass deutlich zugenommen. Im Fall von China ist die Zunahme auf den Staatsbesuch und die WEF-Teilnahme des chinesischen Präsidenten Xi Jinping zurückzuführen. 80.8% der Visa mit einem Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass wurden für die Aufenthaltszwecke *Offizieller Besuch* (53.4%) und *Business* (27.4%) ausgestellt.

0.7 Humanitäre Visa (vgl. 5.1 - 5.4)

Es wurden insgesamt 141 humanitäre Visa ausgestellt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das eine Abnahme von 18.9% bzw. 33 Visa. Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahresquartal insgesamt mehr humanitäre Visa an syrische Staatsangehörige ausgestellt worden sind.

Dennoch wurden 44% aller humanitären Visa an syrische Staatsangehörige und infolgedessen in an Syrien angrenzenden Auslandsvertretungen ausgestellt: Beirut (Libanon), Amman (Jordanien) und Istanbul (Türkei). 51.6% (32 Visa) der an syrische Staatsangehörige ausgestellten humanitären Visa wurden gemäss dem Bundesratsbeschluss *Syrien II* vom 6. März 2015 bewilligt. Weitere 29 Visa wurden aufgrund der *SEM Weisung vom 25.2.2014* erteilt.

Im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 6. März 2015 soll bis 2018 maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz gewährt werden. Neben den 500 Schutzbedürftigen, die ein humanitäres Visum erhalten, wird im Rahmen des Resettlement-Programms maximal 2'000 anerkannten Flüchtlingen ein D-Visum erteilt. Diese Personen erhalten in der Schweiz den Flüchtlings-Status und durchlaufen daher kein ordentliches Asylverfahren. Im 1. Quartal 2017 wurde 20 anerkannten Flüchtlingen aus dem Cyber City Camp in Jordanien auf der Grundlage dieses Beschlusses Schutz in der Schweiz gewährt¹. Anstelle eines Visums D wurde ihnen ein humanitäres Visum ausgestellt. Aus diesem Grund erscheinen diese Fälle ausnahmsweise in der Statistik der humanitären Visa. Alle an kosovarische Staatsangehörige ausgestellten humanitären Visa wurden im Rahmen einer vorübergehenden Aufhebung des Einreiseverbots erteilt.

¹ Gemäss Artikel 56 des Asylgesetzes vom 26. Juni 1998 (AsylG; SR 142.31).

Statistiken Visa Monitoring

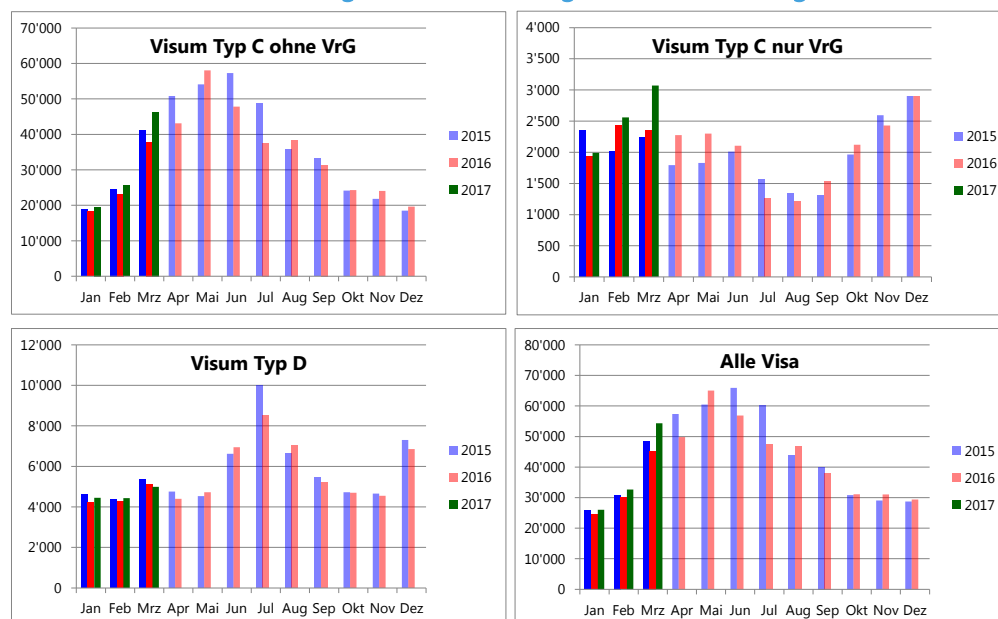
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2017, aufgeschlüsselt nach Typ (vgl. 0.1)

	Total		Schengen					National
	Anträge	ausg.	A ausg.	C ausg.	VrG ausg.	Verweigert Total	Anteil	D ausg.
Jan 17	28'674	26'047	2	19'603	1'991	2'627	10.8%	4'451
Feb 17	35'595	32'647	2	25'650	2'561	2'948	9.5%	4'434
Mrz 17	58'328	54'338	5	46'267	3'072	3'990	7.5%	4'994
Apr 17								
Mai 17								
Jun 17								
Jul 17								
Aug 17								
Sep 17								
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
Q1/17	122'597	113'032	9	91'520	7'624	9'565	8.8%	13'879
Q1/16	107'026	99'834	27	79'500	6'716	7'192	7.7%	13'591
Veränd.	+15'571	+13'198	-18	+12'020	+908	+2'373	+1.1%	+288

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafenstransit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

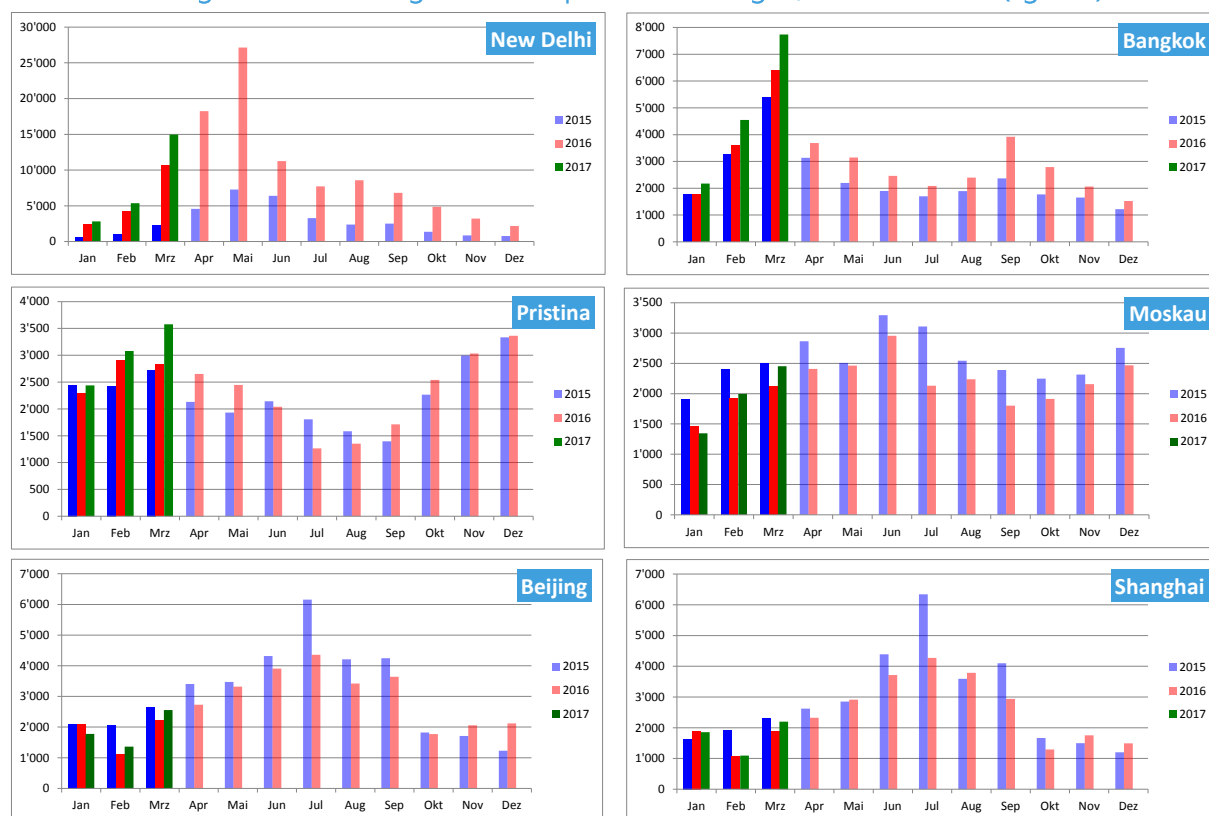
1.2 Monatliche Entwicklung Visumausstellung, 2015 bis 2017 (vgl. 0.1)



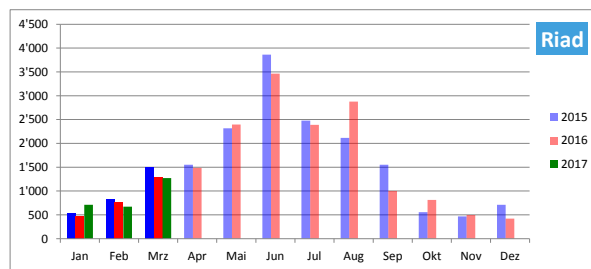
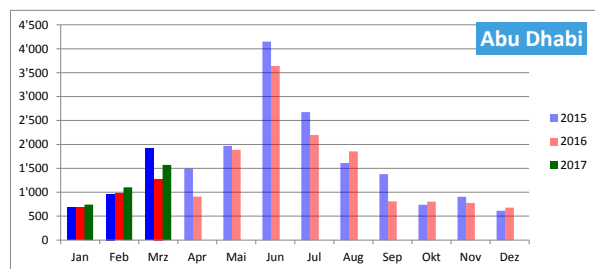
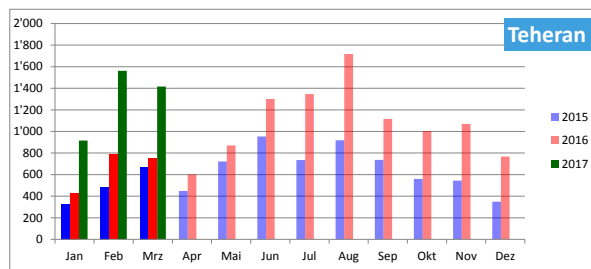
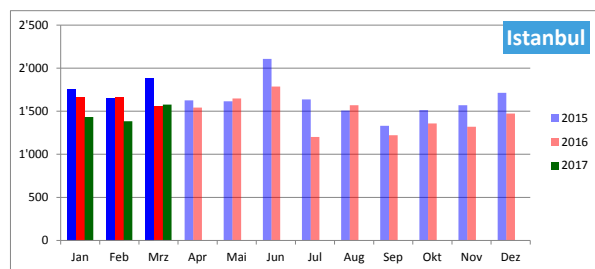
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2017 und 2016 (vgl. 0.2)

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			1. Quartal 2016		
	A	C	VrG	D				Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	0	22'122	10	1'016	23'148	21'443	1'705	17'378	1 (+/-0)	+33.2%
2 Bangkok, Thailand	0	14'185	5	269	14'459	14'222	237	11'755	2 (+/-0)	+23.0%
3 Pristina, Kosovo	3	1'781	6'681	631	9'096	7'230	1'866	8'026	3 (+/-0)	+13.3%
4 Moskau, Russland	0	5'419	31	342	5'792	5'745	47	5'499	4 (+/-0)	+5.3%
5 Beijing, China	0	5'258	0	436	5'694	5'566	128	5'414	5 (+/-0)	+5.2%
6 Shanghai, China	0	5'007	0	142	5'149	5'097	52	4'835	7 (+1)	+6.5%
7 Istanbul, Türkei	1	4'000	63	330	4'394	3'856	538	4'890	6 (-1)	-10.1%
8 Teheran, Iran	0	3'771	36	86	3'893	3'139	754	1'972	12 (+4)	+97.4%
9 Abu Dhabi, VAE	0	3'329	37	51	3'417	3'249	168	2'952	9 (+/-0)	+15.8%
10 Riad, Saudi-Arabien	0	2'453	168	31	2'652	2'586	66	2'527	10 (+/-0)	+4.9%

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2015 bis 2017² (vgl. 0.2)

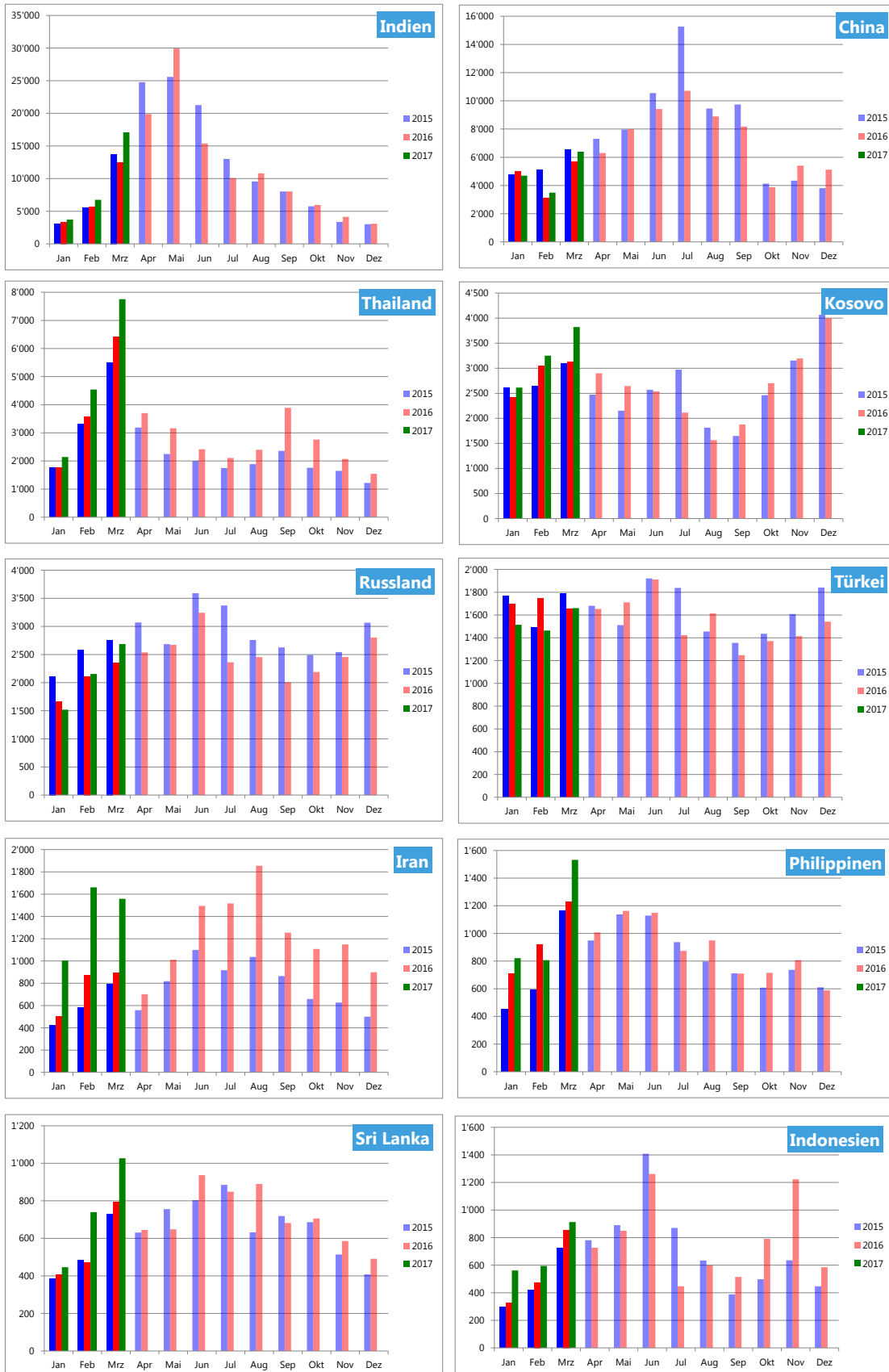
² Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa werden seither bei *New Delhi* verbucht.



1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa im 1. Quartal 2017 und 2016 (vgl. 0.2)

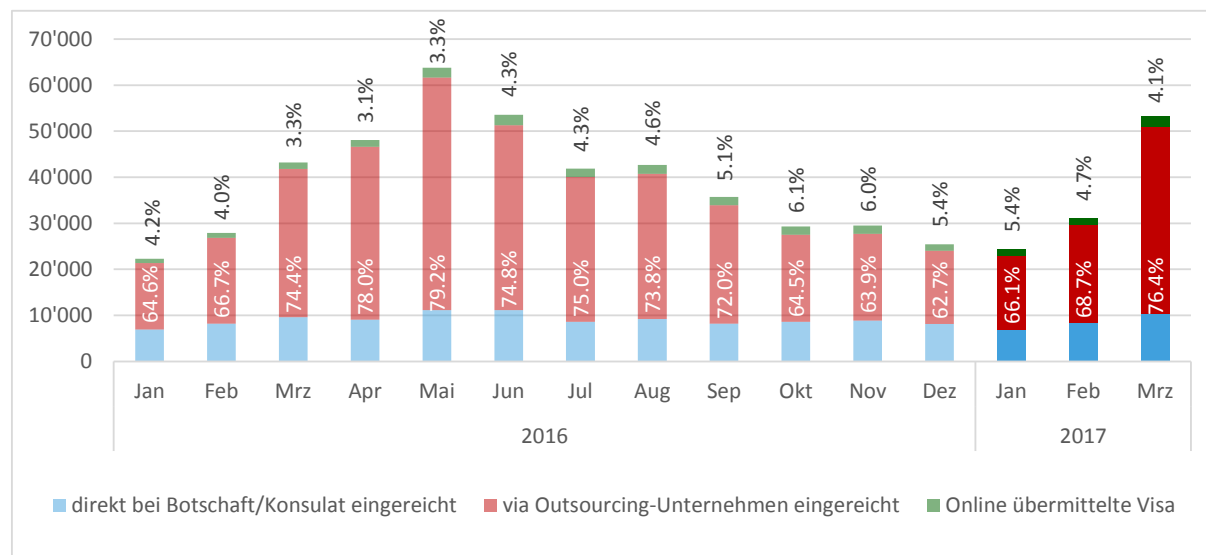
Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land bean- tragt	1. Quartal 2016		
	A Antr.	C Antr.	VrG Antr.		Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
1 Indien	0	26'163	8	1'363	27'534	25'761	1'773	83.8%	21'376	1 (+/-0)	+28.8%
2 China	1	13'567	7	1'004	14'579	14'346	233	89.4%	13'753	2 (+/-0)	+6.0%
3 Thailand	0	14'151	0	289	14'440	14'207	233	97.9%	11'756	3 (+/-0)	+22.8%
4 Kosovo	3	1'886	6'709	1'092	9'690	7'689	2'001	92.0%	8'616	4 (+/-0)	+12.5%
5 Russland	0	5'611	35	715	6'361	6'319	42	88.4%	6'125	5 (+/-0)	+3.9%
6 Türkei	1	4'052	15	572	4'640	4'169	471	89.2%	5'105	6 (+/-0)	-9.1%
7 Iran	3	3'992	35	193	4'223	3'444	779	91.8%	2'274	8 (+1)	+85.7%
8 Philippinen	0	2'764	0	396	3'160	2'984	176	71.8%	2'853	7 (-1)	+10.8%
9 Sri Lanka	4	1'979	50	180	2'213	1'811	402	82.2%	1'673	12 (+3)	+32.3%
10 Indonesien	0	1'992	0	77	2'069	2'023	46	88.8%	1'657	13 (+3)	+24.9%

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2015 bis 2017 (vgl. 0.2)



2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag³

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2016 und 2017 (vgl. 0.3)



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen im 1. Quartal 2017 und 2016 (vgl. 0.3)

Vertretung	Schengen-Anträge			1. Quartal 2016		
	Total	durch Outsourcer	Anteil	durch Outsourcer	Position	Veränd.
1 New Delhi, Indien	22'132	21'967	99.3%	16'153	1 (+/-0)	+36.0%
2 Bangkok, Thailand	14'190	13'534	95.4%	10'973	2 (+/-0)	+23.3%
3 Shanghai, China	5'007	4'729	94.4%	4'399	3 (+/-0)	+7.5%
4 Moskau, Russland	5'450	4'706	86.3%	4'034	5 (+1)	+16.7%
5 Beijing, China	5'258	4'068	77.4%	3'882	6 (+1)	+4.8%
6 Istanbul, Türkei	4'064	3'839	94.5%	4'305	4 (-2)	-10.8%
7 Abu Dhabi, VAE	3'366	3'324	98.8%	2'871	7 (+/-0)	+15.8%
8 Riad, Saudi-Arabien	2'621	2'439	93.1%	2'282	9 (+1)	+6.9%
9 London, Grossbrit.	2'383	1'974	82.8%	2'383	8 (-1)	-17.2%
10 Manila, Philippinen	2'006	1'962	97.8%	1'760	10 (+/-0)	+11.5%

³ Seit dieser Ausgabe wird unter Kapitel 2 die Anzahl Anträge analog zu den Angaben in den anderen Kapiteln berechnet.

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen im 1. Quartal 2017 und 2016 (vgl. 0.4)

Vertretung	Schengen-Anträge			1. Quartal 2016		
	Total	Online	Anteil Online	Online	Position	Veränd.
1 Singapur, Singapur	644	425	66.0%	369	1 (+/-0)	+15.2%
2 New York, USA	688	414	60.2%	320	6 (+4)	+29.4%
3 Amman, Jordanien ⁴	463	402	86.8%	-	-	-
4 Nairobi, Kenia	585	398	68.0%	358	3 (-1)	+11.2%
5 Quito, Ecuador	376	376	100.0%	323	5 (+/-0)	+16.4%
6 San Francisco, USA	532	371	69.7%	364	2 (-4)	+1.9%
7 Bishkek, Kirgisistan ⁵	800	259	32.4%	5	30 (+23)	+5080.0%
8 Vancouver, Kanada	287	257	89.5%	125	9 (+1)	+105.6%
9 Dar es Salaam, Tansania	247	231	93.5%	180	7 (-2)	+28.3%
10 Tiflis, Georgien	591	207	35.0%	330	4 (-6)	-37.3%

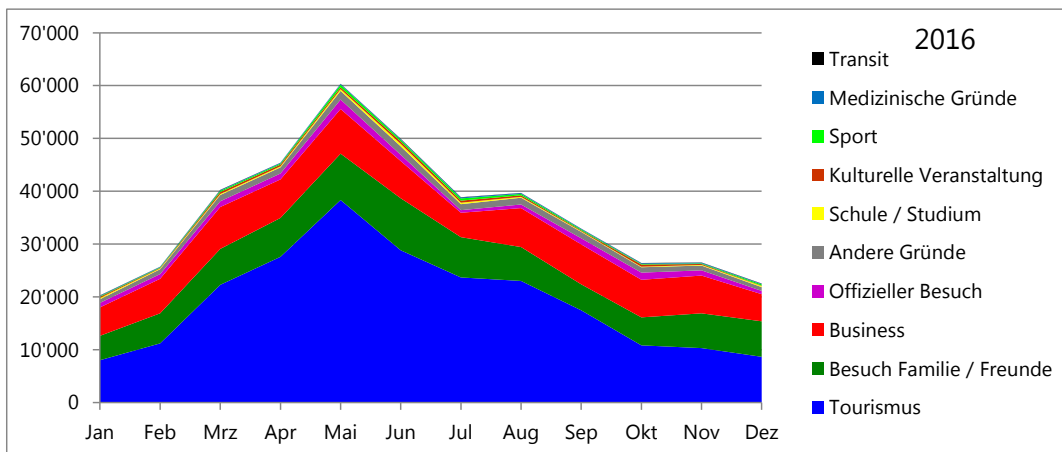
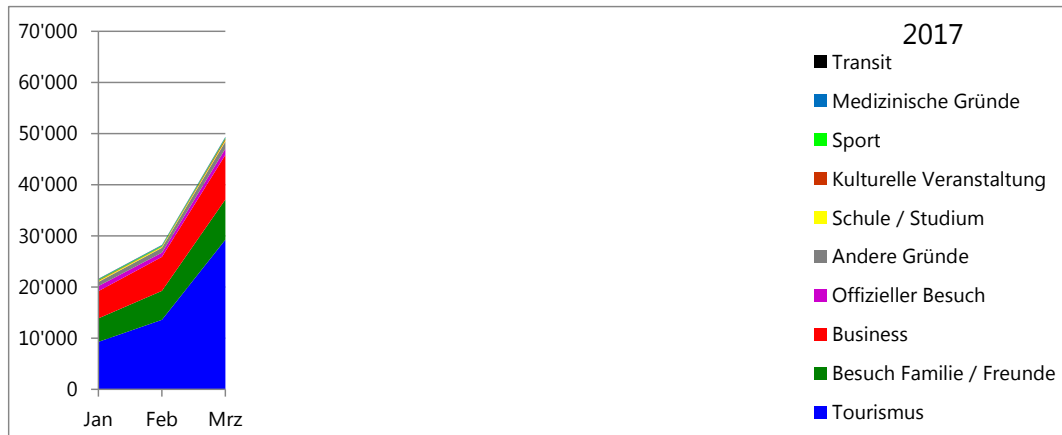
Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten seit August 2015 Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

⁴ Die Auslandvertretung in Amman (Jordanien) bietet Visa-Kunden seit Juni 2016 die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln. Für das Vorjahresquartal liegen deshalb keine vergleichbaren Zahlen vor.

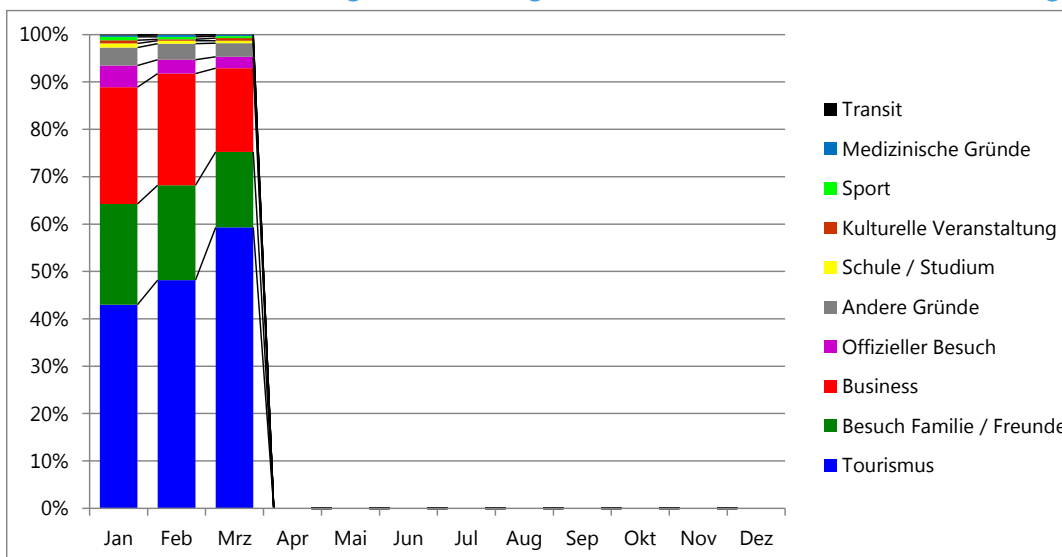
⁵ Die Auslandvertretung in Bishkek (Kirgisistan) hatte im 1. Quartal 2016 technische Schwierigkeiten mit dem Online-Antrag. Die Zahlen im Vorjahresquartal sind deshalb nicht vergleichbar.

3 Aufenthaltswitzweck⁶

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2016 und 2017 (vgl. 0.5)

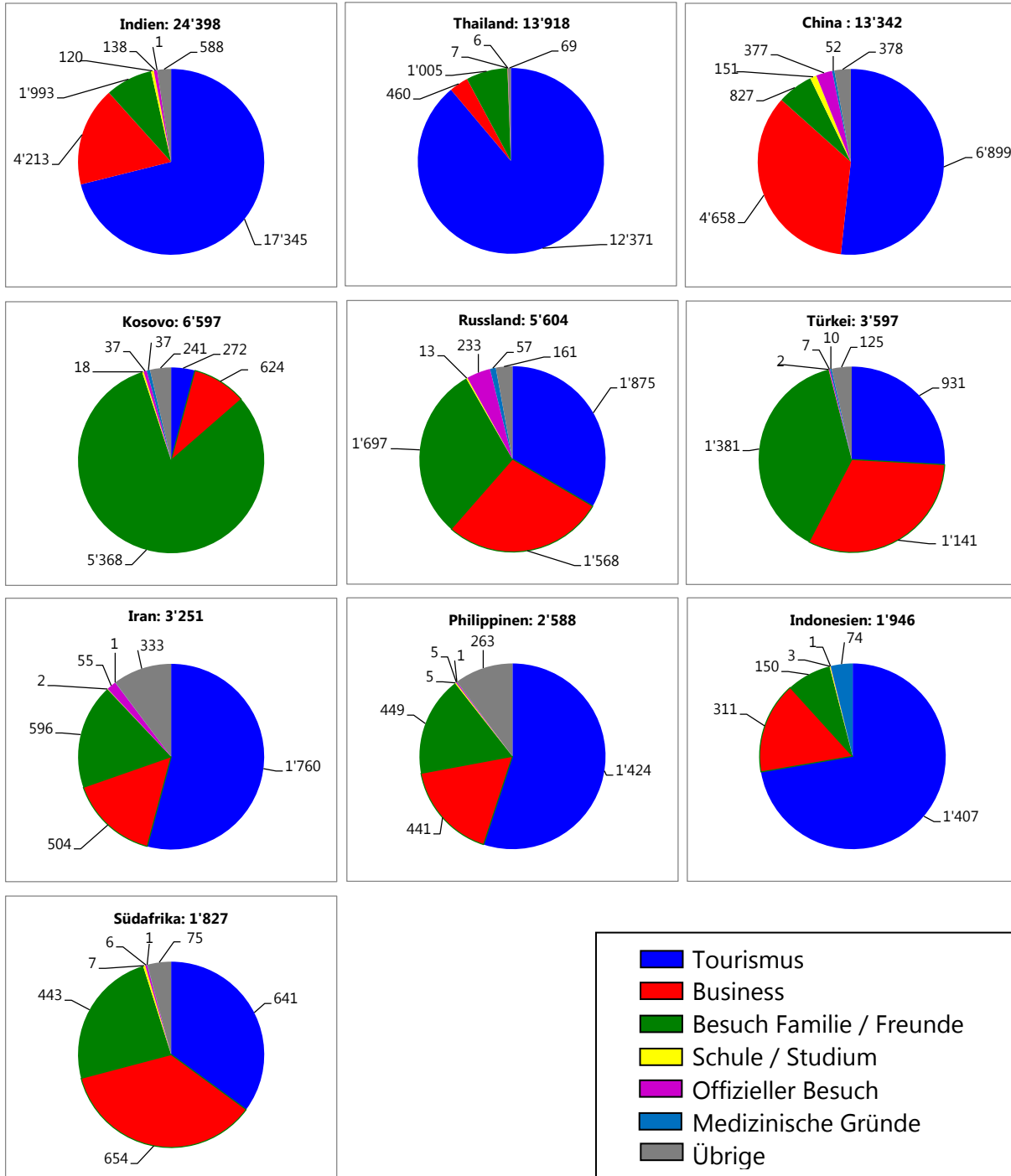


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2017 (vgl. 0.5)



⁶ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltswitzwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck für das 1. Quartal 2017 (vgl. 0.5)



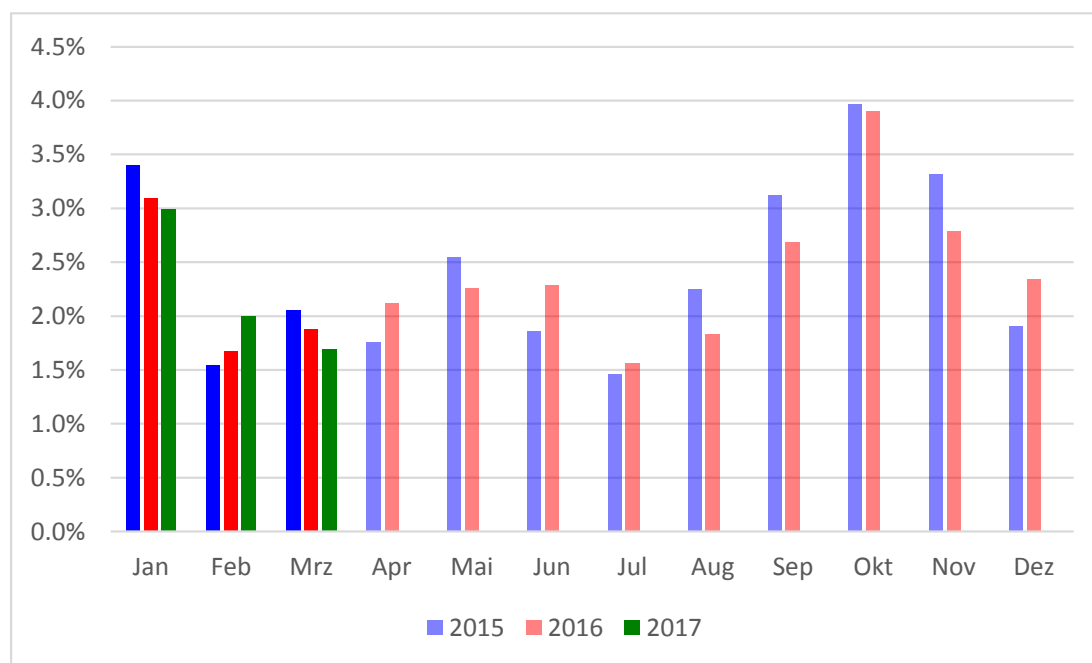
4 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

4.1 Übersicht Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen im Jahr 2017 (vgl. 0.6)

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausg.	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan 17	858	855	117	248	279	214	28'674	3.0%
Feb 17	712	710	159	157	310	86	35'595	2.0%
Mrz 17	989	980	191	214	387	197	58'328	1.7%
Apr 17								
Mai 17								
Jun 17								
Jul 17								
Aug 17								
Sep 17								
Okt 17								
Nov 17								
Dez 17								
Q1/17	2'559	2'545	467	619	976	497	122'597	2.1%
Q1/16	2'270	2'256	482	584	926	278	107'026	2.1%
Veränd.	+289	+289	-15	+35	+50	+219	+15'571	0.0%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

4.2 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen, 2015 bis 2017 (vgl. 0.6)

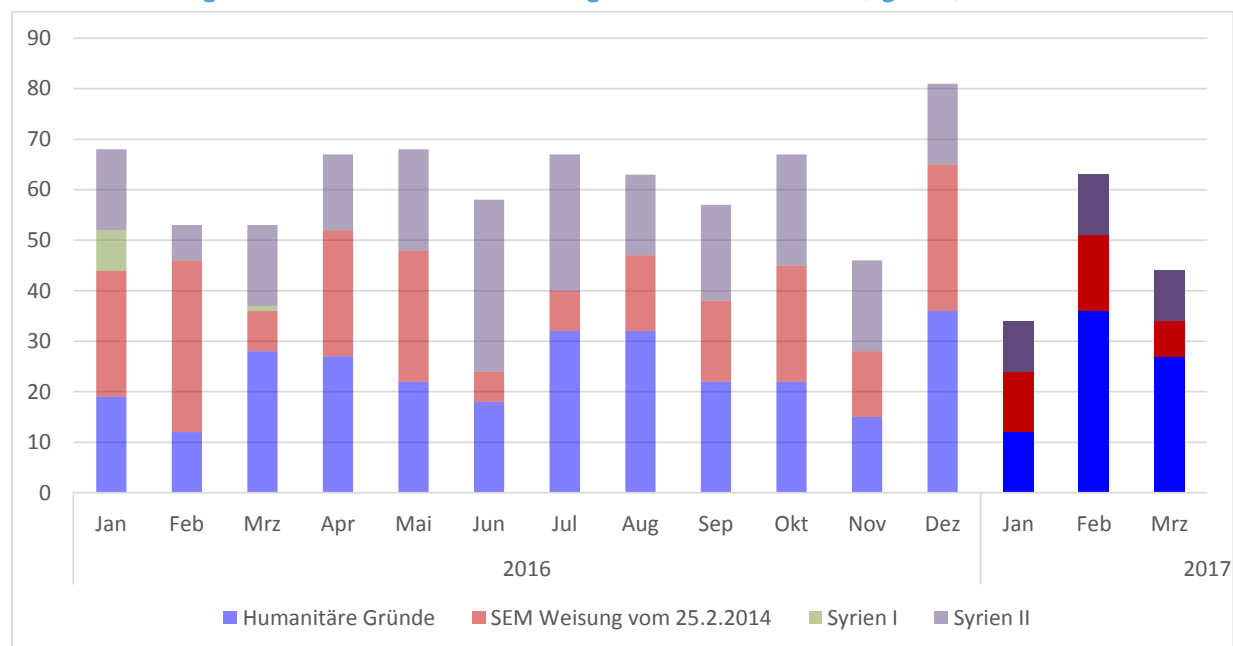


4.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen in 2017 und 2016 (vgl. 0.6)

Vertretung	Anträge		Anteil	1. Quartal 2016		
	D+D+S+O	Total	D+D+S+O	D+D+S+O	Position	Veränd.
1 Beijing, China	1'167	5'694	20.5%	1'108	1 (+/-0)	5.3%
2 Riad, Saudi-Arabien	135	2'652	5.1%	94	2 (+/-0)	43.6%
3 Ho Chi Minh City, Vietnam	107	861	12.4%	20	24 (+21)	435.0%
4 Dhaka, Bangladesch	96	362	26.5%	50	8 (+4)	92.0%
5 Islamabad, Pakistan	96	1017	9.4%	88	3 (-2)	9.1%
6 Abuja, Nigeria	83	635	13.1%	48	9 (+3)	72.9%
7 New Delhi, Indien	77	23'148	0.3%	75	4 (-3)	2.7%
8 Colombo, Sri Lanka	72	1'906	3.8%	44	12 (+4)	63.6%
9 Abidjan, Elfenbeinküste	58	480	12.1%	54	6 (-3)	7.4%
10 Moskau, Russland	56	5'792	1.0%	53	7 (-3)	5.7%

5 Humanitäre Visa

5.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2016 und 2017 (vgl. 0.7)



Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension⁷) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.2.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total 1. Quartal
2017	34	63	44										141
2016	68	53	53	67	68	58	67	63	57	67	46	81	174

⁷ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

5.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien für das 1. Quartal 2017 (vgl. 0.7)

Humanitäre Gründe	75
SEM Weisung vom 25.2.2014	34
Syrien II	32

5.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen für das 1. Quartal 2017 (vgl. 0.7)

Beirut, Libanon	44
Pristina, Kosovo	28
Amman, Jordanien	22
Istanbul, Türkei	20
Islamabad, Pakistan	7

5.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen für das 1. Quartal 2017 (vgl. 0.7)

Syrien	62
Kosovo	24
Besetztes Palästinensisches Gebiet	21
Pakistan	5
Sri Lanka	4

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
Abteilung Einreise
Sektion Grundlagen Visa
Quellenweg 6
3003 Bern-Wabern



<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/publiservice/statistik/visamonitring.html>